

und Mitglieder der Enquete-Kommission zu hören. Der Vorsitzende, Rainer Eppelmann, hat heute früh in seiner Rede gesagt: „Wir müssen nach den Verstrickungen fragen, die die Stasi in die Kirche hinein aufbaute. Wieviel Vertrauen ist da mißbraucht worden von einzelnen? Wie gehen die Kirchen mit dieser Vergangenheit um? Ich möchte die Hoffnung nicht aufgeben“, so hat er gesagt, „daß die Kirchen auch hier Wege aufzuzeigen vermögen, die aus einer schwierigen und manchmal auch dunklen Vergangenheit in die Zukunft führen können.“ Das ist ein bißchen auch das Interesse dieser Anhörung, die morgen noch weitergeht. Wir wollen uns morgen mit dem sehr schwierigen, aber auch spannenden Thema beschäftigen „Die Kirche und die Gruppen“. Dazu wollen wir zwei Vorträge hören und dann wiederum eine Podiumsdiskussion. Wir wollen am 21. Januar 1994 in Bonn eine zweite Anhörung zum Thema „Kirche“ haben. Die beschäftigt sich besonders mit dem Verhältnis der EKID und des Bundes zueinander. Da wird die katholische Kirche miteingeladen, und aus der Sicht der katholische Kirche werden wichtige Fragen des Ost-West-Verhältnisses thematisiert. Wir werden, dazu möchte ich Sie sehr herzlich einladen, am 8. und 9. Februar 1994 in der Drei-Königs-Kirche in Dresden eine öffentliche Anhörung zum Thema „Kirche“ durchführen, wo all diejenigen zu Wort kommen, die heute nicht zu Wort gekommen sind. Heute war es die konzeptionelle Ebene, und da soll es gehen um die Frage „Kirche vor Ort: Wie haben Gemeindeglieder, wie haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kirche erlebt?“ So daß da alle, die zu Worte kommen, die heute vielleicht innerlich ein bißchen ungehalten sind, und sagen: Nun fahren sie da so viele prominente Leute auf, aber wo ist unsere Stimme zu hören? Die wird am 8. und 9. Februar 1994 in Dresden zu hören sein. Ich danke Ihnen allen, daß Sie gekommen sind. Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie uns treulich zur Seite gestanden und offen geredet haben. (Beifall)

Protokoll der 57. Sitzung

der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ am Mittwoch, dem 15. Dezember 1993; Beginn: 9.00 Uhr in Erfurt, Thüringer Landtag, Arnstädter Str. 51; Vorsitz: Abg. Rainer Eppelmann (CDU/CSU); Tagesordnung: Öffentliche Anhörung zu dem Thema

„Die Kirche und die Gruppen“

Inhalt

Eröffnung

Vorsitzender Rainer Eppelmann 175

Vorträge

Rudi-Karl Pahnke 177

„Die Kirchen des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR und ihr Verhältnis zu den Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsgruppen“
Curt Stauss 190

„Die Kirche und die Gruppen“

Diskussion 198

Podium

unter der Leitung von Stefan Hilsberg 202

Angelika Schön 203

Reinhard Weißhuhn 204

Martin Böttger 206

Werner Hilse 208

Heino Falcke 211

Christoph Demke 215

Diskussion 219

Vorsitzender Rainer Eppelmann: Die Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ hat gestern den ganzen Tag, fast in die Nacht hinein, die Haltung der evangelischen Kirchen zum SED-Staat im geteilten Deutschland beschäftigt. Heute wollen